

Müglitztal- und Geising-Bote

Ercheinungsweise: dreimal wöchentlich
(dienstags, donnerstags, sonntags mittig)
Monatsbeilage: „Rund um den Geisingberg“

Druck und Verlag: F. W. Kunzsch,
Altenberg/Ob-Elz, Paul-Haucke-Str. 3

Auf Lauenstein/Ob-Elz, Altenberg 897
Postfach Dresden 11811 / Postfach 15

Die Heimatzeitung für Altenberg, Bärenstein, Geising,
Glashütte, Lauenstein und die umliegenden Dörfer

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Landrats und Finanzamtes Dippoldiswarde und der Stadtbehörden Altenberg, Bärenstein, Geising, Glashütte und Lauenstein

Bezugspreis monatlich 1,15 RM, einschließ-
lich 14 Bg. Zutragegebühr; durch die Post
monatlich 1,26 RM, einschließl. Zustellgeld.
Anzeigen: Die 6 gespaltene 46 mm breite
Millimeterzeile oder deren Raum 4 Rpf.,
die 3 gespaltene Text-Millimeterzeile oder
deren Raum 12 Rpf. Nachschlag nach Preis-
liste Nr. 5 vom 15. 5. 1940 Nachschlagklasse A

Nr. 94

Donnerstag, den 7. August 1941

76. Jahrgang

Der unvergleichliche Siegeszug im Osten

Fortgeschrittene Gehirnerweichung

Englisches Blatt „erklärt“ deutsche Erfolge

Die Engländer fahren fort, sich über Mut, Tapferkeit und Ausdauer der deutschen Soldaten den Kopf zu zerbrechen. Sie können sich einfach nicht vorstellen, daß Leistungen, wie sie das deutsche Heer vollbringt, ohne Herzzell zugabe...

Wir erinnern an die englischen Märchen über Robot-Menschen am Steuer deutscher Bombenflugzeuge oder (während des Kreta-Feldzuges) an die Behauptung über geheimnisvolle „Drogen“, die die Leistungsfähigkeit der deutschen Soldaten ins Übernatürliche steigerten.

Über was sind schon Roboter und Tabletten! Die „Sunday Chronicle“ weiß sehr genau, wie man in Deutschland „mutige Männer“ macht: nämlich auf operativem Wege. Deutsche Chirurgen in Leipzig vollbringen laut „Sunday Chronicle“ dieses Wunderwerk. Sie trennen die „Ausgangszellen“ in den vorderen Gehirnwindungen von den weiter hinten liegenden „Empfindungszellen“. Ein Einschnitt in der Schädelkapsel, und die Operation ist geschehen!

Ja, die Deutschen sind schon Teufelskerle, sie bringen alles fertig. Belagter Chirurg würde zur Abwechslung lieber gern einmal einen Engländer unter Messer nehmen, um festzustellen, ob in dessen Gehirn Einbildungskraft und Verstand noch in irgendeiner Beziehung zueinander stehen, oder ob hier ein angeborener Defekt vorliegt.

Im Tiefflug gegen Eisenbahntrecken und Feldbefestigungen

Verbände der deutschen Luftwaffe griffen am 4. August im Raum Lublin die Eisenbahntrecken und sowjetische Feldbefestigungen erfolgreich an. Mit Bomben und Bordwaffen zerstörten die deutschen Kampfflugzeuge den Beobachtungsposten einer sowjetischen Heeresgruppe sowie die dazu gehörigen Lager. Hebrall entzündeten große Weiden. Sowjetische Rückzugskolonnen wurden in wägen Tiefangriffen zerstört und zwei sowjetische Batterien mit Bordwaffen niedergelassen. Bei dem Angriff auf holländische Artilleriestellungen wurden mehrere Munitionslager in Brand geworfen.

Wirksamster Einsatz der Luftwaffe

Die deutsche Luftwaffe griff auch am Montag, 4. August, mit Karlen Kräften in den Erdkampf ein. Bei der Unterdrückung deutscher Heeresverbände im Raum Smoleńsk wurden am Montag elf Sowjetpanzer und 120 Kraftfahrzeuge vernichtet. Außerdem wurden Geschütz- und Maschinengewehrstellungen der Sowjetarmee im Tiefflug angegriffen. Durch gutliegende Bomben und durch die Wirkung der Bordwaffen wurden elf Batterien und mehrere Maschinengewehrstellungen außer Gefecht gesetzt. Im gleichen Frontabschnitt wurden ein Munitionslager und zwei mit Munition beladene Panzerzüge der Sowjets in die Luft gesprengt.

Sowjetisches Vorpfeifenboot versenkt

Ein deutsches Kampfflugzeug griff am 4. August in der Mitteln Dniepr ein sowjetisches Vorpfeifenboot in die Luft. Ein Bombenabwurf versenkte das sowjetische Vorpfeifenboot in wenigen Minuten.

Der Gegner verlor 895000 Gefangene, Millionen von Toten, 13145 Panzer, 10388 Geschütze, 9082 Flugzeuge

Gestern, mittig gab das Oberkommando der Wehrmacht aus dem Führerhauptquartier in einer Ankündigung und vier Sondermeldungen dem deutschen Volk den siegreichen Abschluß des ersten Teiles der Kämpfe im Osten bekannt. Der unvergleichliche Heldennut des deutschen Soldaten, die gute Führung, Ausbildung und Ausrüstung unserer herrlichen Wehrmacht haben den bolschewistischen Riesenarmeen, die zum Einsatz nach Deutschland bereitstanden, Niederlagen größten Ausmaßes zugefügt. Im Bewußtsein seiner Überlegenheit und in der Gewißheit des Endsieges wird der deutsche Soldat in einem neuen Operationsplan den Vernichtungskampf fortsetzen, den er mit einer Reihe größter Siege gegen den bisher härtesten und zähfesten Gegner begonnen hat.

Den Wortlaut der Sondermeldungen bringen wir im Innern des Blattes.

800 Kilometer dem Feind im Nacken

Deutsche Infanterie-Divisionen halten mit den Panzern Schritt

(Von Kriegserichter Alfons Bräggemann)

DNB/BA. Bei der gewaltigen Ausdehnung der Front im Osten und bei den ungeheuren Entfernungen, die von den Truppen zurückgelegt werden oder noch zurückzulegen sind, schrumpfen oft die Leistungen einzelner Truppenteile, die Erfolge einzelner Kampftage stark zusammen. Aus den vergangenen Feldzügen dieses Krieges ist man gewohnt, daß der Wehrmachtbericht laufend die Namen eroberter und eroberter Städte und Flüsse bringt, die jedem ein genaues Verfolgen der Kämpfe an der Karte gestattet. Heber den Verlauf der Kämpfe im Osten wird man keine Rückschlüsse an die Karte ziehen können; denn nur selten können bekannte Städte genannt werden. Und dazwischen liegen Tage und Nächte schwerer Kämpfe in Gegenden und um Orte, die wir in unseren Berichten nicht niederzuschreiben, weil sie in der Heimat niemand kennt und kaum jemand aussprechen kann. Dieses Land mit seinen grenzenlosen Weiten trägt auch den gigantischen Formarsch zusammenzubrechen.

Und doch sollen auch hier einmal Zahlen genannt werden, die erkennen lassen, welche Leistungen von unseren Soldaten vollbracht werden. 800 Kilometer haben sich die Infanterien durch Sand und Morast, durch dicke Wälder und unendliche Felder vorgearbeitet. Schwere und blutige Kämpfe waren auf diesem Wege zu bestehen, dessen große Etappen der Durchbruch durch die sowjetischen Befestigungen am Bug, die Gelchie im Umland von Bialowia, die Kämpfe an den Kesseln von Bialohol und Rinn und die Zerklüftung der Stalin-Linie sind. 800 Kilometer haben sich die bespannten Kolonnen

auf den verkommenen Wegen durch Staub und Hitze, Kampf und Dreck gewühlt.

Die härteste Last mußte immer genügen und die härtesten Märkte wurden täglich verlangt. Mensch und Tier litten auf den weiten Sandstrecken unter der glühenden Sonne den gleichen Durst und zogen und schoben die schweren Wagen oft gemeinsam durch den lufthohen mehligten Staub. Die Soldaten schliefen auf ihrem Bock, und die Pferde brachten oft in ihren Geschirren zusammen, außerhande, die schweren Geschütze oder die wichtigen Geschützwagen noch weiter zu ziehen.

800 Kilometer zu Fuß, dem Feinde im Nacken! Die Leistungen, die damit verbunden sind, kann nur derjenige richtig ermessen, der ähnliche Dinge miterlebt hat. Das hat Blut und Schweiß gekostet, und

jeder Kilometer des Weges wurde mit tausend Flüssen gepflastert.

wenn jedes Steinchen durch die bloßen Sohlen der Marschkübel zu spüren war, wenn die Sonne die Gesichtshaut zu Leder gerbte oder der brennende Durst die Kehlen ausdörrte. Und doch war diese Division — und mit ihr die Nachbardivision dieses Armeekorps — immer an der Stelle, an der sie gebraucht wurde, immer einsatzbereit.

Jetzt stehen wir im Südosten von Smolensk. Nach vorn und nach rechts liegen unsere Regimenter im Kampf und müssen einen breiten Streifen halten. Die sowjetischen Truppen versuchen immer wieder nach Norden durchzubrechen, aber diese Versuche scheitern an unserer Abwehr und werden auch nicht mehr mit dem nötigen Eifer geführt. Auf feindlicher Seite kämpfen hier jetzt schon viele Einheiten, die aus den zerklüfteten und in alle Winde zertrübten Leuten anderer sowjetischer Regimenter zusammengesetzt sind. Sie haben die deutschen Soldaten schon kennengelernt und werden nur durch die Drohungen ihrer Kommissare am Weiterlaufen verhindert. Daneben stehen Teile der sogenannten proletarischen Divisionen, die aus mehr



Oben: Die Fangarme Roosevelt-Amerikas greifen weiter über Pazifik und Atlantik nach fremden Kontinenten. (Atlantik, Michah, M.) — Rechts: Korvettenkapitän Schüge beim Führer. Der Führer überreichte in seinem Hauptquartier dem erfolgreichen U-Boots-Kommandanten das ihm verliehene Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. (Presse-Hoffmann, M.)

